

54/15-17

meiner ... frauw Baas ein glückhafftiges Jahr".

Original[?] - AH 54, 44-45 - Blatt 44^V und 45 leer

16

1740 März 26., [Abtei] Rheinau B
 SCHREIBEN VON P. AUGUSTIN [ZURLAUBEN AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

P. Augustin hofft, er, Beat Fidel, sei wieder gut nach Frankreich [zur Gardekompanie] zurückgekehrt. Im weitern Verlauf des Briefes legt er dem Adressaten angelegentlich ans Herzen, ein gottgefälliges Leben zu führen. In den ausführlichen religiösen Ermahnungen zitiert P. Augustin Worte aus dem Buche Ecclesiastes und dem Matthäusevangelium sowie aus den Werken G r e g o r d e s G r o s s e n, B e r n h a r d s [v o n C l a i r v a u x] und des Hl. A n s e l m.

Zum Schluss bittet P. Augustin, seinen Bruder in Paris [Gardehptm. B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] grüssen zu lassen.

Original, in lat. Sprache - AH 54, 46-47 - Blatt 47^V leer

17

[16]66 August 26., Altdorf A
 SCHREIBEN DES [URNER LANDRATES JOHANN KASPAR] STRICKER AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], ZUG

"Des Herren geliebtes schryben sampt dem beigeschlossnen von [dem franz. Ambassadoren] H. [François] M o u s l i e r hab ich wohl Empfangen unnd hat sich der Herr nit vonnötten zu Endtschuldigen, das er selbiges aus Uebersehung (weye er Meldet) Erbrochen hab, dan Solches lichtlich widerfahren khan, ich aber hab kheines empfangen so an den Herren gestellt wahr, also das der Herr in Mangel dessen anderst wo nachschlachen khan.

H. Stathalter [von Uri, Karl Franz] S c h m i d t Verreist Morgens nacher Solothurn die Penzion abzuholen, gedenckhe also es werde den Herren auch